

STADTMAGAZIN

Eisenach

Meine Stadt – dein Ziel



EISENACH
WARTBURG
STADT





- 4 Der Sommergewinn**
Deutschlands größtes Frühlingsfest
- 6 Neues Aktivtouristisches Zentrum in Hörschel**
- 8 Rennsteig erleben:**
Grünes Herz erwandern,
von Hörschel zur Hohen Sonne
- 9 Gut Ei und Kikeriki**
Male den Winter weg!
- 10 Fragwürdigung**
Malerei von Claudia Hauptmann im
Thüringer Museum Eisenach
- 12 Generationsübergreifende Begegnung statt Leerstand**
Wie die Bewohner von Neukirchen
ihr Kulturhaus gerettet haben
- 14 Must see – Muss man gesehen haben!**
Eisenachs Partnerstadt Sárospatak
- 15 Sommergewinn 2026**
Bei uns vor dem Georgentor
- 16 Vorbereitende Arbeiten für die Wartburgarena beginnen im Februar**
- 18 Besuch unserer Partnerstadt Sárospatak**
zur Pfingstprozession zu Ehren
der Heiligen Elisabeth
- 20 Stadtführungen**
Wir zeigen Ihnen unsere Stadt
- 21 Souvenirs & Geschenkideen**
- 22 Impressum**



© Michael Baller

Liebe Leserinnen und Leser,

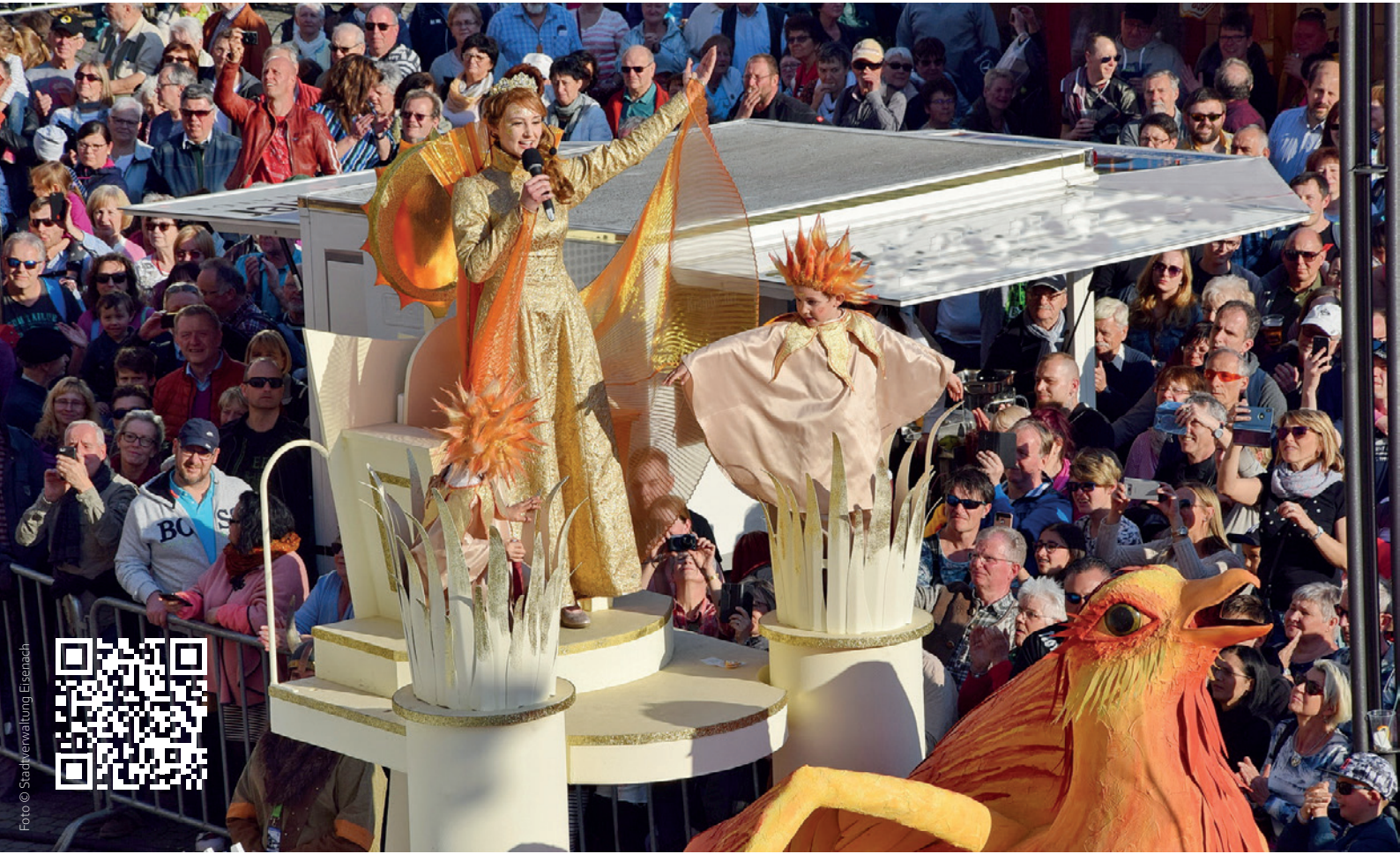
Stadtentwicklung ist Teamarbeit: Verwaltung, Politik und vor allem unsere vielen Engagierten vor Ort — das alles macht Eisenach lebendig. Diese Lebendigkeit kommt auch in der Februar-Ausgabe des Stadtmagazins zum Ausdruck. In dieser Ausgabe blicken wir auf viele Gründe, optimistisch zu sein: Wir freuen uns auf den Sommergewinn unter dem Motto „Bei uns vor dem Georgentor“. Der Festzug widmet sich dem Leben, den Geschichten und den Begegnungen rund um das historische Georgentor und die Georgenvorstadt.

Jetzt, im Februar, steht auch der Baubeginn der Wartburgarena an. Weiter geht es mit einem Ausblick auf das aktivtouristische Zentrum in unserem Ortsteil Hörschel. Haben Sie im Frühjahr Lust auf eine Wanderung? Sie sind herzlich eingeladen, bei einer gemeinsamen Sternwanderung unseren Rennsteig zu erleben und das Grüne Herz zu erwandern. Seien Sie am 6. April bei der Veranstaltung „Rennsteig erleben: Grünes Herz erwandern, von Hörschel zur Hohen Sonne“ dabei.

Nutzen Sie die Magazinbeiträge, um sich zu informieren, engagieren Sie sich vor Ort und feiern Sie mit uns die Vielfalt unserer Stadt. Nur gemeinsam können wir Eisenach weiterhin lebenswert und zukunftsfähig gestalten. Viel Freude beim Lesen und bis bald in Ihrer Stadt!

Herzlichst,

Ihr Christoph Ihling
Oberbürgermeister von Eisenach



DER SOMMERGEWINN

Deutschlands größtes Frühlingsfest

In Eisenach wird der Frühling so gebührend gefeiert, dass diese Tradition immaterielles Kulturerbe ist.

„Gut Ei, gut Ei und Kickeriki!“ ertönt es in Eisenach zu einem einzigartigen Frühlingsfest. Beim Festumzug des Sommergewinns, der bereits seit 1897 die Innenstadt belebt, säumen viele Menschen die Straßen. Sie beobachten, wie „Frau Sunna“ den Winter im Streitgespräch besiegt. Auch die Germanen unterstützen auf ihre ganz eigene Art und Weise. Zum Abschluss des Festwochenendes rollen sie ein Feuerrad, das Sonne, Licht und Wärme symbolisiert, ins Tal. Der Sommergewinn ist eine Tradition, die viele Generationen verbindet und bereits eine Woche zuvor durch den Kommersch eingeläutet wird. Ein buntes Programm aus Musik, Tanz und Stiegker Humor sorgt für gute Stimmung und Vorfreude.

Was bei einem Frühlingsfest nicht fehlen darf, ist der Rummel! Mit einem Fackel- und Lampionumzug wird dieser eröffnet. Anschließend laden die Schausteller an drei Orten in der Stadt für eine Woche zum Volksfest ein. Das Höhenfeuerwerk auf dem Festplatz Spicke beendet den Sommergewinn als beeindruckender Höhepunkt.



Fotos © Sommergewinnsunft Eisenach e.V.



NEUES AKTIVTOURISTISCHES ZENTRUM IN HÖRSCHSEL

Bewusster Schritt zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und qualitätsvollen Entwicklung des Tourismus in der Region



Mit dem neu geschaffenen Wanderparkplatz im Eisenacher Ortsteil Hörschel entsteht dort ein aktivtouristisches Zentrum. Ein Ort, der weit mehr ist, als ein moderner Parkplatz. Der neu gebaute Wanderparkplatz verfügt über 44 Pkw-Stellplätze, darunter barrierefreie Behindertenparkplätze sowie Stellflächen mit E-Ladesäulen. Ergänzt wird das Angebot durch Caravan-Stellplätze mit Versorgungs- und Entsorgungsstation, eine barrierefreie Sanitäreinrichtung, Fahrradbügel, eine Radstation des ADAC, einen Rastplatz direkt am Wasser sowie eine Bootsanlegestelle an der Hörsel mit Anschluss an die Werra. Damit werden erstmals zahlreiche Nutzungen an einem Ort gebündelt und sinnvoll miteinander verknüpft.

Das markiert einen bewussten Schritt hin zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und qualitätsvollen Entwicklung des Tourismus in der Region – und stärkt zugleich die Bedeutung Hörschels als traditionsreichen Ausgangspunkt des Rennsteigs.

Hörschel ist seit jeher ein besonderer Ort: Hier beginnt der Rennsteig, einer der bekanntesten und beliebtesten Höhenwanderwege Deutschlands. Gleichzeitig kreuzen sich in der Region bedeutende Wander-, Pilger- und Radwege sowie Wasserwanderstrecken. Bislang fehlte jedoch ein zentraler, gut strukturierter Start- und Orientierungspunkt, der diesen Stellenwert auch räumlich widerspiegelt und den vielfältigen Bedürfnissen zielgruppenspezifischer Gäste gerecht wird. Genau hier setzt das neue Zentrum an.

Durch die Bündelung der aktivtouristischen Angebote entsteht ein klarer



44 Stellplätze stehen auf dem Wanderparkplatz zur Verfügung.
Das Bild zeigt die Bauarbeiten im November 2025. © Motasem Billah Saleh/Stadt Eisenach

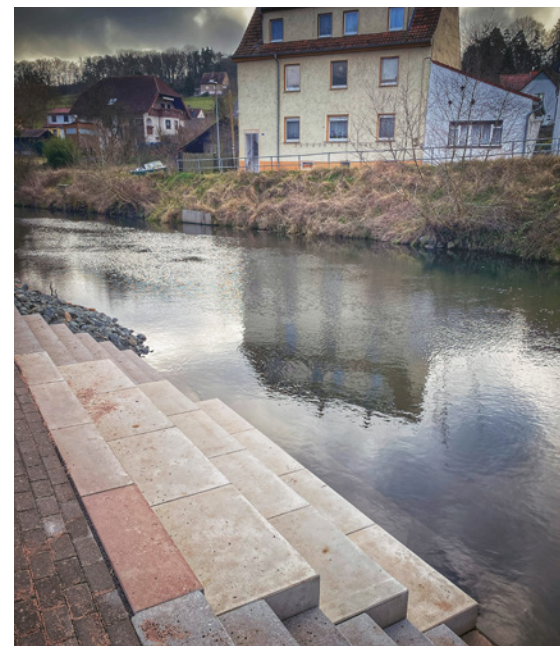
Anlaufpunkt für Wandernde, Radfahrende, Pilgernde, Wasserwandernde und Naturinteressierte. Ob Rennsteig, Lutherweg, Elisabethpfad, WERRA-GrenzWeg, EuroVelo-Route 13, D4-Radfernweg, Werratal-Radweg oder das Nationale Naturmonument Grünes Band – alle diese Themen finden hier ihren gemeinsamen



Toilettenanlage am neuen Wanderparkplatz © Stefan Seelig/Stadt Eisenach

Ausgangs- und Informationsort. Das erleichtert die Orientierung, steigert die Aufenthaltsqualität und macht die Vielfalt der Region auf einen Blick erlebbar. Gleichzeitig verfolgt das Projekt ein klares Ziel: Besucherströme sollen besser gelenkt, sensibler Naturraum geschützt und die touristische Wertschöpfung nachhaltig gestärkt werden. Wer gut ankommt, gut informiert startet und gerne verweilt, bleibt länger, nutzt regionale Angebote und trägt zur wirtschaftlichen Belebung der Umgebung bei. Davon profitieren Gastronomie, Beherbergung, regionale Anbieter und nicht zuletzt die Einwohner. Mit diesem Projekt wird der historische Beginn des Rennsteigs sichtbar aufgewertet und Hörschel als Tor zu einer der vielfältigsten Aktivtourismusregionen Thüringens neu positioniert. Das Ziel ist damit nicht nur Investition in Infrastruktur, sondern vor allem in Lebensqualität, regionale Identität und eine nachhaltige touristische Zukunft. Gleichzeitig wird bereits an der Weiterentwicklung gearbeitet und Planungen für einen neuen Naturpark-Weg vorangetrieben. Dieser soll am Wanderparkplatz starten und den Rennsteig mit

Der Rennsteig ist ein etwa 170 km langer Kammweg sowie ein historischer Grenzweg im Thüringer Wald, Thüringer Schiefergebirge und Frankenwald. Außerdem ist er der älteste und mit etwa 100.000 Wanderern jährlich der meistbegangene Weitwanderweg Deutschlands. Er beginnt im Eisenacher Ortsteil Hörschel am Ufer der Werra und endet im Rosenthaler Ortsteil Blankenstein an der Selbitzbrücke. Sein Wegzeichen ist ein weißes R.



Bootsanlegestelle an der Hörsel
© Stefan Seelig/Stadt Eisenach

dem Bergbaulehrpfad rund um den Kupferberg als Rundwanderweg verbinden und sich somit in das vielfältige Wegesystems vom Naturpark Thüringer Wald e.V. eingliedern. Hierdurch steigt die Bekanntheit durch Synergieeffekte in diesem touristischen Netzwerk ebenfalls weiter an.



RENNSTEIG ERLEBEN:

Grünes Herz erwandern, von Hörschel zur Hohen Sonne

Die Stadt Eisenach lädt am Ostermontag, 6. April 2026, zu einem gemeinsamen Tag in der Natur ein. Raus an die frische Luft, das Grüne Herz direkt vor der Haustür genießen und dabei Menschen aus der Stadt und der Region treffen. Ob gemütlich, sportlich oder mit Familie, am Ende zählt das gemeinsame Ankommen. Es gibt zwei Startpunkte und ein gemeinsames Ziel an der Hohen Sonne. In Hörschel beginnt der Tag um 9:30 Uhr mit gleich mehreren Neuerungen. Gemeinsam eröffnen wir den Wanderparkplatz Hörschel und den Naturparkweg Kupferberg, anschließend startet die Wanderung durch das neue Naturparktor Hörschel. Von hier

aus gibt es eine längere Wanderroute über den Kupferberg und den Rennsteig sowie eine Mountainbike- und E-Mountainbike-Route für Geübte. Am Markt in Eisenach starten die Vormittagsrouten. Treffpunkt ist 10:45 Uhr. Beide Routen ab dem Marktplatz werden geführt. Wer möchte, kann die Strecken selbstverständlich auch individuell und im eigenen Tempo laufen. An der Hohen Sonne ist von 13:00 bis 17:00 Uhr ein entspanntes gemeinsames Ankommen geplant. Es gibt Mitmach- und Informationsangebote sowie Möglichkeiten zum Ausruhen und Begegnen. Das ist auch ideal für alle, die nicht die komplette Strecke

mitlaufen möchten, aber trotzdem Teil des Tages sein wollen. Für Familien und alle, die es kurz und entspannt mögen, gibt es zudem einen ausgeschilderten Rundweg mit Naturerlebnisstationen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Kommen Sie mit. Alle sind willkommen.

Wanderparkplatz Hörschel:
9:30 Uhr, Start 10:00 Uhr (16 km)

Eisenach Markt:
10:45 Uhr, Start 11:00 Uhr (ca. 7 km)

Hohe Sonne Zieleinlauf:
13:00 bis 17:00 Uhr



„Gut Ei und Kikeriki“

Kleine Künstler aufgepasst! Male den Winter weg!
Lass Frau Sonne strahlen, Bunten kunterbunt werden und
erwecke den Sommergewinn auf dem Bild zum Leben!



FRAGWÜRDIGUNG

Malerei von Claudia Hauptmann im Thüringer Museum Eisenach

Claudia Hauptmann ist eine bekannte zeitgenössische deutsche Künstlerin, deren Bedeutung in der Kunstgeschichte sich vor allem durch ihre konsequente Weiterentwicklung figurativer Malerei im Spannungsfeld von Tradition und Gegenwart zeigt. Hauptmann ist als figürliche Malerin nicht nur eine Erzählerin, sondern eine Wandlerin, Zeitspringerin, Alchemistin und Verformerin.

Ihr Aufwachsen in Gerstungen, die besonderen Prägungen durch die Kulturlandschaft der Stadt Eisenach haben sie neben ihren familiären Wurzeln zu dem gemacht, was sie ist: eine begnadete Malerin. Diese Ausstellung – *Fragwürdigung* – zeigt anlässlich des 60. Geburtstages die wichtigsten Werke aus dem Œuvre der in Eisenach geborenen Künstlerin. Mit den ersten Linoldrucken von 1982, noch als Schülerin in Eisenach geschaffen, beginnend, bis zu aktuellen Werken, zeigt die Ausstellung erzählerische figürliche Malerei in der Tradition der Leipziger Schule.

Vom Dreidimensionalen im Zweidimensionalen

Der detaillierte Blick offenbart die thüringische Prägung der Malerin: Die 1966 in Eisenach geborene Claudia Hauptmann ist im Grenort Gerstungen aufgewachsen. Ihr Großvater Gerhard Jahn war Kunsterzieher an der dortigen Erweiterten Oberschule. Durch ihn geprägt, erkannte sie frühzeitig, dass „Kunstmachen“ etwas Ernstzunehmendes ist. Seit der 9. Klasse lernte sie im Eisenacher Zeichenzirkel bei Klaus-Peter Holzhauser. Besondere Bedeutung in ihrer

künstlerischen Entwicklung erlangte die Eisenacher Predigerkirche. Als 15-Jährige ging sie erstmals dorthin und zeichnete die mittelalterlichen Skulpturen. Besonders vom Faltenwurf war sie fasziniert, arbeitete sich daran ab, das Dreidimensionale auf zweidimensionalem Papier zu bannen.

Später wurde Claudia Hauptmann in den von Otto Paetz geleiteten Zeichenzirkel aufgenommen, der für ein künstlerisches Kunsthochschulstudium vorbereitend war. Paetz selbst gehörte zu den bedeutendsten Thüringer Malern seiner Zeit und war auf allen Kunstaussstellungen der DDR präsent.

Ausgestattet mit dem starken Willen, Kunst in Leipzig zu studieren und einer gehörigen Portion Mut zog die junge Frau nach den thüringischen Lehrjahren mit 19 Jahren nach Leipzig. Zunächst nahm sie an der Abend- und tagsüber am Museum der Bildenden Künste. Schließlich bewarb sie sich erfolgreich bei Gudrun Brüne, die an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle/S. lehrte. Nach ihrem Diplom 1995 war Claudia Hauptmann noch zwei Jahre lang Meisterschülerin bei ihr.

Mit der Ausstellung „Fragwürdigung“ kehrt sie nun an den Ort ihrer künstlerischen Prägung zurück. Zu sehen ist sie vom 17. Mai bis zum 27. September im Stadtschloss/Marstall des Thüringer Museums zu den regulären Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Claudia Hauptmann,
Penelope, 2014,
Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

© Lisa Johanna Thiele

GENERATIONSÜBERGREIFENDE BEGEGNUNG STATT LEERSTAND

Wie die Bewohner von Neukirchen ihr Kulturhaus gerettet haben

Weil die Zukunft des Kulturhauses im Eisenacher Ortsteil Neukirchen ungewiss war, nahmen die Einwohner des Dorfes das Schicksal des Gebäudes selbst in die Hand. Was im Frühjahr 2023 als lose Interessengemeinschaft begann und schnell immer mehr Sympathisanten fand, hat sich im Laufe der letzten drei Jahre zu einem Paradebeispiel für bürgerliches Engagement in Eisenach entwickelt. Inzwischen kümmert sich eine eingetragene Genossenschaft (eG) darum, das Kulturhaus Neukirchen mit Leben zu füllen. Tatkräftige Unterstützung erhalten die Genossenschaftsmitglieder durch eine lebendige Community (Gemeinschaft).

Diese zeichnet sich nicht nur durch ihren Tatendrang, sondern auch durch Facettenreichtum aus. Ob ein frischer Fassadenanstrich, neu aufgepolsterte Kneipenstühle oder ein eigener Ticketshop – für nahezu jedes Projekt, das in den letzten Jahren realisiert wurde, fand sich innerhalb der Kulturhaus-Kulturhaus-Gemeinschaft das entsprechende Wissen. Auch das bisher größte Vorhaben – die energetische Sanierung der Saaldecke – wurde im Sommer 2025 getreu dem Motto „Für einander – Miteinander“ in Eigenleistung realisiert. Finanzielle Unterstützung erhielt die Kulturhaus Neukirchen eG hierbei durch das LEADER-Programm, das gezielt Projekte zur Belebung des ländlichen Raumes fördert.

Mehrwert für die Dorfgemeinschaft

Dass die Mittel in Neukirchen ihre Wirkung bestens entfalten, stellt das Kulturhaus eindrucksvoll unter Beweis. So versteht es sich beispielsweise als generationsübergreifender Ort der Begegnung und bietet als solcher unterschiedliche Formate vom Mathe-Treff für Schüler über Bastelnachmittage bis hin zum Mitbring-Brunch und damit einen erheblichen Mehrwert für die Dorfgemeinschaft an. Darüber hinaus gilt es – inzwischen weit über die Grenzen Neukirchens hinaus – als Top-Adresse für private Feiern aller Art, Firmenevents, Konferenzen, Tagungen und Versammlungen. Nicht zuletzt konnte sich das Kulturhaus Neukirchen in den letzten Jahren wieder einen Namen als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und Vorträge

Kulturhaus als Ort des Miteinanders



Der Saal des Kulturhauses nach der Renovierung © Jessika Fichtel



Ist eine Erfolgsgeschichte: das Kulturhaus Neukirchen. ©Jessica Fichtel

machen. 2025 war unter anderem die Schauspielerin und Schriftstellerin Jutta Speidel zu Gast und auch das Programm für 2026 liest sich ausgesprochen abwechslungsreich.

50 Jahre Kulturhaus Neukirchen

Eine Veranstaltung, die für die Genossenschafts- und Communitymitglieder schon jetzt als Höhepunkt des Jahres gilt, ist das Jubiläum „50 Jahre

Kulturhaus Neukirchen“ im November. Dann wird nicht nur an die erste Feier am 6. November 1976 erinnert, sondern auch an die außergewöhnliche Entstehungsgeschichte vom Kulturhaus Neukirchen.

Als Anfang der 1970er Jahre entschieden wurde, dass das kleine Dorf bei Eisenach einen Ort für Feiern und Versammlungen erhalten soll, rückten nämlich keine Handwerksbetriebe an,

sondern die männlichen Einwohner Neukirchens. „Diese hatten sich zu je 100 Stunden ehrenamtlicher Arbeit bereit erklärt und schafften es tatsächlich, dass das Gebäude nach gerade einmal zwei Jahren Bauzeit eröffnet werden konnte.“, weiß Dr. Bertram Triebel, Historiker und Aufsichtsratsvorsitzender der Kulturhaus Neukirchen eG.

Vor diesem historischen Hintergrund betrachtet ist das bürgerschaftliche Engagement, das das Kulturhaus Neukirchen vor dem Leerstand bewahrt hat, so etwas wie die logische Fortsetzung der Geschichte dieses Gebäudes als Gemeinschaftsprojekt. Der Spagat zwischen Tradition und frischen Ideen gelingt den Betreibern, weil sie beides ernst nehmen: Die Geschichte des Hauses und die Bedürfnisse einer modernen, lebendigen Dorfgemeinschaft.

Für die Menschen, die sich für den Erhalt eingesetzt haben und es auch weiterhin tun, ist das Kulturhaus Neukirchen mehr als Beton und Balken. Es ist ein Stück Identität, ein Ort des Miteinanders und eine Möglichkeit, die Zukunft von Neukirchen aktiv mitzugestalten.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2026



**20.
MÄRZ**

ROCK BILANZ LIGHT
musikalische Reise zu den
Rockklassikern der 60er bis 80er

**12.
SEPT.**

JONAS GREINER
spitze Alltagsbeobachtung trifft
auf hochkarätigen Humor

**23.
APRIL**

DREI MAL LEBEN
das Theater am Markt zu Gast mit
einem Stück von Yasmina Reza

**08.
OKT.**

RALF SCHWAN
zu Fuß durch die Pyrenäen - ein
einzigartiges Abenteuer

**02.
MAI**

KURZ & LANG
Thüringer Kultband mit
eingängigem Rock- & Bluessound

**21.
NOV.**

THOMAS FRITZSCHING
Lesung über die wechselhafte
Geschichte der Kult-Band Silly

**28.
MAI**

IMPROSANT
kurzweiliges Impro-Theater
vom Theater am Markt

**12.
DEZ.**

WEIHNACHTSKONZERT
zwei regionale Chöre sorgen für
feinste Weihnachtsstimmung

MEHR INFOS & TICKETS UNTER: WWW.KULTURHAUS-NEUKIRCHEN.DE



Die Pädagogische Akademie, die auch Weinanbau lehrt.



Purer Genuss – Autor Dr. Reinhold Brunner
in der Bibliothek des Reformierten
Kollegiums © Stadt Eisenach/Dr. Reinhold Brunner

MUST SEE – MUSS MAN GESEHEN HABEN!

Eisenachs Partnerstadt Sárospatak

Im Laufe des vergangenen Jahres hatte Dr. Reinhold Brunner (Fachdienstleiter Museen und Archiv, Stadt Eisenach) die Möglichkeit, Eisenachs Partnerstadt Sárospatak im Rahmen einer Dienstreise zu besuchen. Zunächst war er von dem Reiseangebot jedoch wenig begeistert. Mehr als 1.100 Kilometer in einem Pkw zu verbringen, nur um einen Ort in der tiefen ungarischen Provinz zu besuchen, erschien nicht unbedingt verlockend. Doch er sollte sich gewaltig irren. Natürlich war die Autofahrt lang, aber was er dann in Sárospatak sah und erlebte, zerstreute seine anfängliche Skepsis rasch. Die Stadt, mit der Eisenach seit 2008 partnerschaftlich verbunden ist, liegt im Nordosten Ungarns und hat etwa 12.000 Einwohner. Eine erste Siedlung entstand bereits im 11. Jahrhundert, als auf Wunsch ungarischer Könige hier ein Jagdlager angelegt

wurde. Gut zehn Jahre nach der urkundlichen Ersterwähnung Eisenachs im Jahr 1189 erhielt auch Sárospatak eine Art Stadtrecht. Für Dr. Reinhold Brunner als langjährigen Stadtarchivar war es eine große Freude, in die dortige Bibliothek einzutauchen, die 600.000 Bände umfasst. Doch Sárospatak hat bei weitem nicht nur Geschichte zu bieten. Es ist eine sehr lebendige Stadt, die auch zeitgenössisch Interessantes zu zeigen hat. Gelegen im Weinanbaugebiet Tokaj-Hegyalja, steht der Ort für traditionsreiche Gaumenfreuden. Den Tokajer Likör kann Brunner unbedingt empfehlen. Allerdings sollte man beim Genuss stets das calvinistische Lebensmotto des Fürsten Rákóczi im Hinterkopf behalten. Besonders interessant ist das Gebäude des Kulturzentrums, Entwurf des bekannten ungarischen Architekten

Imre Makovecz von 1972. Es repräsentiert die so genannte organische Architektur. Der Grundriss des Kulturhauses symbolisiert „offene Arme“. Abgesehen davon, dass sie eine derartige moderne Architektur in unserer Partnerstadt nicht erwartet hatten, wurden die Gäste bei ihrem Besuch mit offenen Armen empfangen. Zwar gestaltet sich die sprachliche Verständigung etwas schwierig, doch mit Englisch, digitalen Hilfsmitteln und Gesten kommt man gut zurecht. Schließlich braucht Freundschaft nicht viele Worte! Gesten und offene Arme sagen oft mehr als tausend Worte.

„Must see“ – unbedingt sehenswert: Sárospatak! Das ist Dr. Reinhold Brunners Fazit nach dem Besuch in unserer Partnerstadt. Was sind schon 1.100 Kilometer, wenn man am Ende mit offenen Armen empfangen wird?

SOMMERGEWINN 2026

Bei uns vor dem Georgentor

*Der Sommer-
gewinn ist das
Herz unserer
Stadt.*

Eisenach freut sich: Vom 13. bis 22. März 2026 feiert die Stadt wieder ihren Sommergewinn

Höhepunkt ist der große Festumzug am Samstag, 14. März 2026. Um 14 Uhr startet der Festzug mit rund 1.200 Mitwirkenden, zehn Kapellen und Spielmannszügen sowie über 100 Pferden beginnend in der Weststadt und zieht vorbei an festlich geschmückten Häusern bis zum Marktplatz. Um 16 Uhr erwartet die Zuschauer dort das traditionelle Streitgespräch zwischen Frau Sunna und Herrn Winter. Anschließend wird der Winter in Form einer Strohfigur verbrannt – das Ende des Winters wird offiziell besiegt.

Unter dem Motto „Bei uns vor dem Georgentor“ widmet sich der Festzug dem Leben, den Geschichten und den Begegnungen rund um das historische Georgentor und die Georgenvorstadt. Das Georgentor war einst eines von fünf Stadttoren und befand sich im Westen der Stadt. Die Georgenvorstadt gilt zudem als Ursprungsort des Sommergewinns. 1226 gründete der Überlieferung nach die Heilige Elisabeth das St. Annen Hospital, die heutige Annenkirche.

Den Abschluss des Wochenendes bildet das traditionelle Feuerrad-Rollen der Germanen am Sonntagabend, 15. März, am Wolfgang.

Bereits am Freitag, 13. März, formiert sich um 18.30 Uhr ein Fackel- und Lampionumzug am Zunfthaus in der Gargasse. Angeführt von den Eisenacher Nachtwächtern und dem Fanfarenzug der Wartburgstadt zieht der Zug zum Festplatz Spicke. Um 19.00 Uhr eröffnen der Oberbürgermeister der Stadt Eisenach und der Zunftmeister der Sommergewinnszunft das Volksfest mit dem Anstich des Sommergewinns-Festbieres.

Auf drei Festplätzen – Spicke (Adam-Opel-Straße), Marktplatz und Katharinenstraße – bieten Schausteller Fahrgeschäfte, Show- und Kinderattraktionen sowie Imbissstände an. Auf dem Marktplatz (13. bis 16. März, 11–20 Uhr) und in der Katharinenstraße am 14. und 15. März geht es direkt am Zugweg lebhaft zu. Familientag ist am Mittwoch, 18. März mit ermäßigten Preisen. Am Samstag findet das Höhenfeuerwerk der Schausteller ab 20.30 bis 21.00 Uhr auf dem Festplatz Spicke statt.

Zunftmeister Torsten Daut lädt alle Gäste aus nah und fern ein: „Lassen Sie sich dieses einmalige Fest auf keinen Fall entgehen und werden Sie Teil des Festes.“

„Der Sommergewinn ist das Herz unserer Stadt: er ist vielfältig, bunt und lebt vom Engagement vieler Menschen. Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste herzlich ein, gemeinsam den Winter zu verabschieden und den Frühling zu begrüßen“, sagt Oberbürgermeister Christoph Ihling.



Die Symbole des Eisenacher Sommergewinns



Frau Sunna zieht ein



Traditionelles Streitgespräch zwischen Frau Sunna und Herrn Winter

VORBEREITENDE ARBEITEN FÜR DIE WARTBURGARENA BEGINNEN IM FEBRUAR

Oberbürgermeister Christoph Ihling sowie Claus Zuschlag und Martin Gensel von der Stabsstelle O1 der Stadtverwaltung haben Anwohnerinnen und Anwohner über den aktuellen Stand des Großprojekts „Wartburgarena im O1“ informiert. Die sehr gut besuchte Veranstaltung hat im Ehrhardt-Saal des Museums Automobile Welt Eisenach stattgefunden. Am Standort des Industriedenkmals O1 auf dem Gelände des früheren Automobilwerks soll eine Multifunktionshalle für Schul-, Vereins- und Profisport und vielfältige Veranstaltungen entstehen. Vom Industriedenkmal wird am Ende die Westfassade, die in Richtung Ehrhardt-Platz zeigt, als sogenannter Kaltbau und Schaufassade stehenbleiben. Alles andere werden Neubauten sein. Auf der Nordseite in Richtung Museum und auf der Südseite in Richtung Außenstelle Landratsamt ist geplant, die historische Fassade unter Verwendung von Baumaterial aus dem Denkmal nachzubilden. Die Halle ist für 4000 Zuschauer ausgelegt, davon sind 1400 Stehplätze. Im ersten Obergeschoss in Richtung Osten wird es noch einen Mehrzwecksaal mit 400 Plätzen geben. Davor sind die VIP-Sitzplätze angeordnet. Im zweiten Obergeschoss ist zudem ein Logenbereich vorgesehen. Das gehört zu heutigen Ausstattungs-Kriterien dazu. Für den Schulsport kann die Halle in drei nebeneinander liegende Felder eingeteilt werden, die über Vorhänge abtrennbar sind. Die Tribünen sind

beim Schulsport eingefahren. Es handelt sich um Teleskop-Tribünen, die bei Heimspielen des ThSV Eisenach oder anderen Sportwettkämpfen ausgefahren werden. Das große Spielfeld misst 20 mal 40 Meter, plus Sicherheitsabstände. Bei Veranstaltungen ist es möglich, eine Bühne aufzubauen und die Spielfläche zu bestuhlen. Die Kapazität liegt ebenfalls bei 4000 Zuschauern.





Innenraumperspektive: Blick in die neue Wartburgarena mit dem großen Spielfeld und den Zuschauertribünen, die 2600 Sitz- und 1400 Stehplätze bieten.



Die Gesamtkosten betragen 56,8 Millionen Euro. Davon entfallen 15,2 Millionen Euro auf den städtischen Haushalt. Außerdem sind folgende Fördermittelgeber beteiligt: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (kurz EFRE), Bundesförderung, Städtebauförderung, Sportstättenförderung und Schuldendiensthilfe des Landes. Eine Zusage liegt für Fördermittel zur energetischen Sanierung vor. Im Februar 2026 beginnen vorbereitende Arbeiten. Aufgabe ist es, die historische Westfassade zu sichern. Im August starten die Abbrüche. Mit dem Roh- und Ausbau der Arena wird ab November begonnen. Die Fertigstellung ist Ende 2028 geplant.

Straßenperspektive: So wird die Multifunktionshalle aus Richtung Ehrhardt-Platz aussehen.

© Stadt Eisenach/Büro RenderAtelier Architekturdarstellung Berlin

BESUCH UNSERER PARTNERSTADT SÁROSPATAK

zur Pfingstprozession

zu Ehren der Heiligen Elisabeth



Termin: 21.05. – 27.05.2026 (7 Tage)

Inklusivleistungen:

- 1 x Übernachtung mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel Vienna House Easy in Krakau
- 4 x Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel Bodrog Wellness in Sárospatak
- 1 x Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel Invite in Breslau
- 6 x Abendessen, 3-Gänge-Menü / Buffet
- ca. 3-stündige Stadtführung Krakau mit Altstadt und Wawel-Hügel inkl. Kopfhörer
- 1 x Mittagsimbiss in Krakau nach der Stadtführung (Zurek und 1 Getränk)
- ganztägige Reiseleitung in Sárospatak
- Eintritt/Führung Große Bibliothek
- Eintritt/Führung Schulgeschichtliches Museum
- Eintritt/Führung Rákóczi Burg
- Eintritt/Führung Haus der Heiligen Elisabeth
- Weinverkostung im Weinkeller Harsanyi (5 Weinsorten inkl. Häppchen)
- ganztägige Reiseleitung für die Pfingstprozession in Sárospatak
- Ganztagesausflug ins Schwabendorf Heccegkut mit Weinverkostung (8 Sorten) und warmem Mittagessen
- Eintritt Dom der Heiligen Elisabeth mit der Krypta von Rákóczi in Kosice
- ca. 2-stündige Stadtführung Breslau inkl. Kopfhörer

Zusatzkosten:

- Einzelzimmerzuschlag p. P. (für 6 Übernachtungen) 409,00 €
- Kurtaxe pro Person und Nacht vor Ort in bar zu bezahlen (nur Krakau und Breslau, in Ungarn ist Kurtaxe inklusive)

Preis
pro Person
1.228 €
ab 35 Personen
(Mindestteilnehmerzahl)

REISEBESCHREIBUNG / REISEABLAUF:

1. Tag – Donnerstag, 21.05.2026

Ihre Reise nach Ungarn startet mit unserem bequemen Reisebus in Eisenach und führt Sie zunächst nach Krakau. Das Abendessen nehmen Sie im Vienna House by Wyndham in Krakau ein.

2. Tag – Freitag, 22.05.2026

Nach einem ausgiebigen Frühstück starten Sie den Tag mit einer Altstadtführung. Die ehemalige polnische Hauptstadt Krakau war über Jahrhunderte hinweg das kulturelle und politische Zentrum des Landes. Davon zeugt noch heute der mittelalterliche Marktplatz mit den Tuchhallen aus dem 13. Jahrhundert. Entdecken Sie die Altstadt Krakaus und besichtigen Sie eines der Wahrzeichen der Stadt, die Marienkirche. Darüber hinaus führt die Tour zum Wawelhügel. Im Anschluss an einen kleinen Mittagssnack erfolgt die Weiterfahrt nach Sárospatak.

3. Tag – Samstag, 23.05.2026

Die Stadt Sárospatak, malerisch am Ufer der Bodrog gelegen, zählt zu den bedeutendsten historischen Orten Nordostungarns. Besonders sehenswert ist die imposante Burg Rákóczi, eine der schönsten Renaissancefestungen Ungarns. Sie war einst Residenz der Fürstenfamilie Rákóczi und spielt eine zentrale Rolle in der ungarischen Geschichte. Zudem besuchen Sie noch das Haus der Heiligen Elisabeth, die Große Bibliothek, das Schulgeschichtliche Museum und die Basilika. Am späteren Nachmittag wartet im Weinkeller Harsanyi in Sárospatak eine Verkostung auf Sie.

4. Tag – Sonntag, 24.05.2026

Heute erleben Sie gemeinsam mit einer örtlichen Reiseleitung die Pfingstprozession in Sárospatak. Auf Wunsch können hier nach rechtzeitiger Voranmeldung auch traditionelle Kostüme kostenfrei ausgeliehen werden (Gäste sollten hier bis Ende Februar 2026 ihre Konfektionsgrößen durchgeben).

5. Tag – Montag, 25.05.2026

Das Schwabendorf Herceghút ist definitiv einen Ausflug wert! Ein Dorf mit Geschichte, wo Weinbau auf ungarndeutsches Erbe trifft. Ursprünglich unter dem Namen Trautsonsdorf bekannt, ist Herceghút tief verwurzelt in der bewegten Geschichte Ungarns nach dem Rákóczi-Freiheitskampf. Die Weinkeller von Herceghút mit ihren historischen Kellergassen gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe der Weinregion Tokaj-Hegyalja. Diese Kellergassen, die sich durch ihre einzigartige Architektur aus in den Berg gegrabenen Kellern auszeichnen, sind ein Zeugnis der schwäbischen Weinbautradition in dieser Region. In herzlicher Atmosphäre stehen an diesem Tag 8 Weine zur Verkostung und ein warmes Mittagessen für Sie bereit!

6. Tag – Dienstag, 26.05.2026

Nochmals gestärkt geht die Fahrt nach dem reichhaltigen Frühstück von Ungarn in die Kulturmétropole Breslau. Bestaunen Sie die schlesische Hauptstadt, auch „Venedig des Nordens“ genannt, mit der stimmungsvoll beleuchteten Altstadt am Abend.

7. Tag – Mittwoch, 27.05.2026

Bevor Sie die Heimreise antreten, lernen Sie noch die Stadt Breslau kennen. In der malerischen Altstadt, die nach dem zweiten Weltkrieg fast komplett wieder aufgebaut und restauriert wurde, vereinen sich verschiedene Baustile. Barock, Gotik, Renaissance und Jugendstil – hier ist alles vertreten. Bei einer Stadtführung werden Sie sich davon selbst ein Bild machen und die architektonischen Glanzstücke der Stadt besichtigen. Das Rathaus wurde zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert erbaut und ist das Wahrzeichen der Stadt. Nach diesem Ausklang der Reise bringt Sie der Bus zurück an Ihren Ausgangsort.

IHRE UNTERKÜNFTE:

Hotel Vienna House Easy by Wyndham, Krakau

Lage: Das 3-Sterne-Hotel Vienna House Easy befindet sich zentrumsnah in Krakau, in der Nähe der Oper. In der Nähe gibt es einige Cafés und Restaurants.

Zimmer: Die 220 Zimmer sind ausgestattet mit einem Bad mit Badewanne oder Dusche/WC, Haartrockner, Klimaanlage, Telefon, TV, Safe und WLAN.

Hoteleinrichtung: Das Hotel besteht aus einem mehrgeschossigen Gebäude. Im Eingangsbereich befinden sich zentrale Hoteleinrichtungen wie Rezeption und Lobby. Des Weiteren verfügt das Hotel über ein Restaurant, eine Bar, Sonnenterrasse und Konferenzräume.
www.viennahouse.com

Hotel Bodrog Wellness Sárospatak

Lage: Das 4-Sterne-Hotel Bodrog Wellness befindet sich im Zentrum von Sárospatak.

Die Burg Rákóczi ist nur wenige Meter vom Hotel entfernt. In der Nähe gibt es zahlreiche Cafés und Restaurants.

Zimmer: Die modern eingerichteten Zimmer sind ausgestattet mit einem Bad mit Dusche/WC, Klimaanlage, TV, Telefon, Minibar, Safe und Wi-Fi.

Hoteleinrichtung: Das Hotel besteht aus einem mehrgeschossigen Gebäude und verfügt über ein Restaurant mit Terrasse, einen Wellnessbereich mit Pool und Konferenzräume.
www.hotelbodrog.hu

Hotel InVite, Breslau

Lage: Das 4-Sterne-Hotel InVite befindet sich in der Kulturhauptstadt Breslau, im Südwesten Polens. Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt sind bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch zu Fuß erreichbar.

Zimmer: Die stilvoll eingerichteten 105 Zimmer sind ausgestattet mit einem Bad mit Badewanne oder Dusche/WC und Haartrockner, TV, Telefon und Wi-Fi.

Hoteleinrichtungen: Das Hotel besteht aus einem mehrgeschossigen Gebäude und verfügt über Parkplätze. Im Eingangsbereich befinden sich zentrale Hoteleinrichtungen wie Rezeption und Lobby. Des Weiteren verfügt das Hotel über ein Restaurant, eine Bar und Konferenzräume.
www.hotelinvite.pl

Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist nur bedingt für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Es gelten unsere Reisebedingungen. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

STADTFÜHRUNGEN

Wir zeigen Ihnen unsere Stadt



© bbsMedien, A.L. Thamm

DAUER: ca. 1,5 h

© Tobias Kromke

DAUER: ca. 1,5 h

© Tobias Kromke

ALTSTADTFÜHRUNG

Entdecken Sie Eisenach mit unseren engagierten und kenntnisreichen Gästeführerinnen. Ob zum ersten Mal zu Besuch oder als Einheimische*r – überall begegnet Ihnen spannende Geschichte und große Kultur: von Bach und Luther bis zu Goethe und Wagner.

Bei einem Spaziergang durch die malerische Altstadt erwarten Sie unterhaltsame Geschichten und Anekdoten, die Eisenach aus neuen Perspektiven erlebbar machen.

Treffpunkt und Tickets:
Tourist-Information im Stadtschloss
Markt 24, 99817 Eisenach

Für weitere Informationen zu den Zeiten je Saison und zur Online-Buchung:



ERLEBNISFÜHRUNG AM FREITAGABEND

Was gibt es Schöneres, als sich an lauen Abenden entführen zu lassen in ferne Zeiten? Genießen Sie in der warmen Jahreszeit ergötzliche und unterhaltsame Kostümführungen mit unseren charmanten Gästeführer*innen. Abwechslungsreiche und stimmungsvolle Führungen werden saisonabhängig angeboten.

Treffpunkt und Tickets:
Tourist-Information im Stadtschloss
Markt 24, 99817 Eisenach

BESONDERER TIPP

Sie planen eine Reise – als großartige Zeit in bester Gesellschaft – mit Freund*innen, Ihrem Verein oder als Familientreffen? Gern helfen wir Ihnen bei der Erstellung Ihres Eisenach-Programmes. Wir sorgen dafür, dass Sie Ihren Besuch rundum genießen können.

Anfragen und Buchungen:
Tel. 03691 7923-0, info@eisenach.info

8. März 2026 | 11:30 Uhr

Frauen in Eisenach

Eisenach ist reich an beeindruckenden Frauengestalten, die Geschichte geschrieben und Spuren hinterlassen haben. Im Mittelpunkt stehen zunächst die berühmten Frauen des Mittelalters – allen voran die Heilige Elisabeth und ihre Tochter Sophie. Ihre Lebenswege erzählen von Mut, Glaubenskraft und gesellschaftlichem Einfluss in bewegten Zeiten. Doch auch spätere Epochen brachten starke Persönlichkeiten hervor:

Welche Rolle spielten Frauen in der Goethezeit? Wie erging es der Gemahlin von Fritz Reuter in Eisenach? Und was bewegte die enthusiastische Automobilistin Wilhelmine Ehrhardt, die ihrer Zeit weit voraus war? Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Frauengeschichte Eisenachs.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Gäste

Tickets: Tourist-Information Eisenach oder online unter www.eisenach.info

**SONDER
FÜHRUNG**
zum Internationalen
Frauentag

SOUVENIRS & GESCHENKIDEEN

In der Tourist-Information Eisenach erwartet Sie eine vielfältige Auswahl regionaler Souvenirs und liebevoll ausgewählter Geschenkideen.

Ob Magnete und Tassen mit besonderen Motiven, ein hochwertiger Bildband oder der beliebte Plüschdrache Dietrich – hier findet sich für jeden Geschmack das passende Erinnerungsstück.

Auch Wanderkarten, Stadtpläne sowie zahlreiche Veranstaltungstickets sind bei uns erhältlich.

Gern beraten wir Sie persönlich und geben Ihnen individuelle Tipps für Ihren Aufenthalt.

Mehr Informationen unter:
www.eisenach.info



Fotos © bbsMedien, A.L. Thamm

TOURISMUS-MARKETING FÜR DIE WARTBURGREGION

WIR SIND PERSÖNLICH – REGIONAL – INNOVATIV



© Tobias Kromke



© Ralf Kunze



Kontaktieren Sie uns

Telefon: 03691/7923-11 oder 25

E-Mail: marketing@eisenach.info

Website: eisenach.info/partner-werden



**Nutzen Sie unsere Angebote und Kompetenz
für die Vermarktung Ihrer Leistungen.
Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.**

Wussten Sie schon, was es alles bei uns gibt ...

- Druckprodukte: Gastgeberverzeichnis, Reisemagazin, Stadtpläne, verschiedene Broschüren
- Digitale Vermarktung: Onlineanzeigen, Bannerwerbung, digitale Infosäule vor der Touristinformation, Onlineshop, Veranstaltungskalender, wöchentlicher Gäste- und Partnernewsletter
- Klassifizierungen: DTV-Klassifizierung, Bett + Bike, Top Gastgeber
- Social Media Werbung: Facebook, Instagram, YouTube
- Vermittlung der Beherbergungsbetriebe im Thüringenbuchen-Verbund mit zahlreichen Schnittstellenanbindungen zu Booking.com, Casamundo, HomeToGo, BestFewo, Holidu, HRS Holiday uvm.
- Bereitstellung des Datenverwaltungsprogrammes für Gastgeber
- Vertriebswege auf Messen (ITB, GTM, zahlreiche weitere Endverbraucher-messen sowie Veranstaltermessen) und Auslage in der Tourist-Information Eisenach und der Wartburgregion sowie Auslage bei Veranstaltungen, Versand von Infopost.

HERAUSGEBER/REDAKTION

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Markt 24, 99817 Eisenach
Tel. 03691 79230
info@eisenach.info
www.eisenach.info

GESTALTUNG/DRUCK

dmz / Druckmedienzentrum Gotha
www.druckmedienzentrum.de

Stand: 02/2026

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass es zu möglichen Einschränkungen (bspw. veränderten Öffnungszeiten oder Veranstaltungsab-sagen und -verlegungen) kommen kann. Informieren Sie sich bitte vorab über www.eisenach.info oder bei der jeweiligen Kultureinrichtung und Anbieter.

© Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH, 2026



komoot

Wir haben die schönsten
Wander- und Radtouren
rund um Eisenach für dich
zusammengestellt!



Unser Stadtmagazin erscheint
künftig viermal im Jahr ...

... voller spannender Geschichten,
Tipps und Neuigkeiten
aus Eisenach.



Jetzt ganz einfach
abonnieren und nichts
mehr verpassen!

www.eisenach.info